



Wilhelma, Zoologisch-Botanischer Garten, Postfach 50 12 27, 70342 Stuttgart

Wie werde ich Pate?

Einen Patenschaftsantrag können Sie bei Barbara Woitschek anfordern (barbara.woitschek@wilhelma.de, Telefon 0711/5402-134, von 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr) oder im Internet unter www.wilhelma.de/angebote herunterladen. Senden Sie den Antrag bitte vollständig ausgefüllt an die Wilhelma (Adresse siehe oben). Den Betrag für die ausgewählte Patenschaft überweisen Sie auf das Konto der Wilhelma. Anschließend erhalten Sie Urkunde, Informationsblatt und Spendenbescheinigung.

Kann ich Pate werden von einem Tier oder einer Pflanze, die nicht auf der Liste stehen?

Ja. Ob es auch bei Ihrem Wunschtier oder Ihrer Wunschpflanze möglich ist, sagt Ihnen gerne Frau Woitschek.

Wird mir das Patentier vorgestellt, bevor ich die Patenschaft übernehme?

Wer sich bereits ein ganz bestimmtes Patentier (mit Namen) ausgesucht hat, kennt dieses vermutlich schon durch einen Wilhelma-Besuch oder aus den Medien. Oder er kann sich dazu von Frau Woitschek beraten lassen. Einen eigenen Termin, bei dem das Patentier dann persönlich vorgestellt wird, gibt es jedoch nicht.

Woran erkenne ich mein Patentier?

Manche Tiere, die individuell zu paten sind, erkennt tatsächlich nur deren Tierpfleger (z.B. Brillenpinguine, Nasenbären). Welches „Ihr“ Tier ist, können Sie die Tierpfleger z.B. während der öffentlichen Fütterungen, bei Tierpflegersprechstunden oder am Patentag fragen.

Kann ich mein Patentier streicheln/anfassen?

Die Tiere in der Wilhelma sind wilde Tiere und keine Haustiere. Das heißt, die meisten sind nicht an den direkten Kontakt mit (fremden) Menschen gewöhnt, reagieren daher entweder ängstlich, scheu oder angriffslustig. Ihr Verhalten ist oft unberechenbar oder die Tiere sind schon aufgrund ihrer Größe oder Art (Raubtiere) für den Menschen gefährlich. Daher werden hautnahe Kontakte bei uns auf wenige geeignete Tiergruppen oder -individuen beschränkt. Um diese aber nicht über Gebühr zu strapazieren, ist das Anfassen von Tieren nur bei bestimmten Angeboten möglich, etwa bei buchbaren Tierbegegnungen. Patenschaften dagegen sind in erster Linie freiwillige, steuerlich absetzbare Spenden der Paten, aus denen sich über die im Infoblatt genannten Leistungen hinaus leider keine Sonderrechte gegenüber dem gepateten Tier ableiten. Ihr Patenschaftsbeitrag kommt dabei nicht nur Ihrem Patentier, sondern stets allen Wilhelmatieren zu Gute.

Darf ich zu meinem Patentier „hinter die Kulissen“?

Der Besuch Ihres Tieres hinter den Kulissen ist in den Leistungen für Paten leider nicht enthalten. In den meisten Bereichen hat nur das Personal Zutritt, einige ausgewählte Orte werden nur bei den buchbaren „Führungen hinter die Kulissen“ gezeigt. Auch am Patentag werden Führungen angeboten.

Was ist der jährliche Patentag und wie läuft dieser ab?

Der Patentag findet an einem Wochentag im Oktober statt. Er beginnt um 14 Uhr am Haupteingang. Nach der offiziellen Begrüßung aller Paten können diese ihr jeweiliges Patentier/die jeweilige Patenpflanze mit den Tierpflegern oder Gärtnern besuchen und dabei viel Wissenswertes über diese erfahren. Alternativ kann man an einer Führung teilnehmen, die jedoch nicht zwangsläufig zu eigenen Patentieren/-pflanzen führt. Um 16.00 Uhr treffen sich alle Paten im Wilhelma-Restaurant zu einer Erfrischung und werden über geplante, neue Projekte informiert. Gegen 17.30 Uhr endet der offizielle Patentag, die Paten dürfen selbstverständlich in der Wilhelma bleiben, bis diese offiziell schließt.

Was ist, wenn mein Tier während der Patenschaft stirbt oder die Wilhelma verlässt?

Tiere erkranken, sterben oder werden an andere Zoos abgegeben, das gehört zum Zooleben. Auch Ihr Patentier könnte einmal davon betroffen sein. Leider können wir dann nicht in jedem Fall alle Paten benachrichtigen, denn deren Zahl ist mittlerweile sehr hoch. Wir bitten dafür um Ihr Verständnis. Auch können wir nicht garantieren, dass Tiere oder Pflanzen zu jeder Jahres- oder Tageszeit zu sehen sind. Manche Pflanzen befinden sich nur zu bestimmten Jahreszeiten in der Schau, manche Tiere halten Winterruhe oder werden im Winter in warmen Innenräumen einquartiert. Auch übers Jahr können die meisten Tiere selbst entscheiden, wann Sie sich den Besuchern zeigen und wann sie sich in Höhlen oder Innenräume zurückziehen.